

Klosters, 25. April 2025

Das 5. erfolgreiche Tastentage-Festival 2025

Von Freitag, 21. bis Sonntag, 30. März gingen insgesamt 19 Konzerte über verschiedene Bühnen in Klosters. Das kleine, aber feine Festival mit Musikerinnen und Musikern, die an ihren Tasteninstrumenten Piano, Akkordeon oder den diversen Orgeln mitreissende Musik von Jazz über Klassik bis Volks- und Weltmusik zum Besten geben, war auch in der Jubiläumsausgabe ein voller Erfolg.

Das Festival zog sich über zwei Wochenenden hinweg, weil Ostern – traditionelles Austragungsdatum – sehr spät im April zu liegen kamen. Viele Hotels hätten schon geschlossen gehabt, die Besucherinnen und Touristen wären nicht mehr in Klosters gewesen.

«Music under your skin», die englische Übersetzung des Tastentage-Mottos «Musik ganz nah», beschreibt das Gefühl, das von vielen Besucherinnen und Besucher der Konzerte zu hören war: Die Musik ging unter die Haut, die Vielfalt an den Konzerten, von slawisch geprägtem Akkordeon über das jazzyge Pianotrio, die groovende Funkband bis hin zum Duo mit Schwyzerörgeli wusste zu begeistern. Gut 2000 Besucherinnen und Besucher genossen an den neun verschiedenen, kleinen, aber feinen Konzertorten mitreissende Konzerte.

Eine wichtige Facette der Tastentage-Konzerte sind die kleinen Lokalitäten, wo man nicht nur Weltstars wie Marialy und Jorge Pacheco, Andreas Schaerer, Kurt Rosenwinkel oder Ana Carla Maza, sondern auch jungen, aufstrebenden Musikern wie dem «Trio Laret» oder Manon Muellener buchstäblich auf die Finger schauen konnte.

Nocturnes in Bar und Kirche

Das Festival startete schon am Freitagabend mit dem Fribourger Pianisten Florian Favre, der mit seinem Trio den Kulturschuppen gleich zu Anfang füllte. Er war es auch, der den Workshop mit den Jugendlichen der Churer Gruppe «Kanti-s-wings» leitete und mit ihnen zusammen dann das Abschlusskonzert in der grossen Arena bestritt.

Anschliessend wurde vom jungen, virtuosen Schweizer Akkordeonisten Seraphim von Werra, eine neue Reihe eröffnet: Solo-Nocturnes in der Bar des Hotels Chesa Grischuna, einem geschichtsträchtigen Ort. Fortgesetzt wurde die Reihe von Bernhard Schüler, dem Pianisten von «Triosence», Manon Muellener, die auch mit «Robin» auftrat und Raphael Jost, der zudem mit seinem Quintett ein sehr gut besuchtes Gratiskonzert bestritt.

Kontakt

Christof Hegi
Programm und Organisation
079 318 15 56
christof.hegi@tastentage.ch

Post

Tastentage
c/o Kulturgesellschaft Klosters
Äussere Bahnhofstrasse 3
Postfach 154, 7250 Klosters

Bank

Raiffeisenbank Prättigau-Davos
CH80 8080 8002 9543 5269 0
IID (BC-Nr.): 80808
SWIFT-BIC: RAIFCH22

Eine fünfte, beeindruckende Nocturne spielte der englische Organist Kit Downes in der Kirche St. Jakob an der neuen Goll-Orgel, dem mächtigsten Tasteninstrument.

Neues zentrales Festivalzentrum

Das Festivalzentrum war diesmal im «room» an der Bahnhofstrasse untergebracht, wo auch zwei wunderbare, sehr gut besuchte Gratiskonzerte stattfanden: «Trio Laret» am ersten Samstag, «Maxjoseph» am zweiten. Mitarbeitende und Musiker:innen profitierten vom tollen «room»-Angebot – ein schöner und adäquater Festival-Treffpunkt.

Samstagabend folgte dann im Kulturschuppen der erste Höhepunkt des Festivals mit den Geschwistern Pacheco an zwei Flügeln im Kulturschuppen – eine Premiere. Einsame Spitze, was die zwei kubanischstämmigen Virtuosen auf die Bühne zauberten, ein Weltklasse-Duo, das das Publikum nach drei Zugaben zu Standing-Ovations hinriss und staunend, ja begeistert zurückliess.

Am Sonntag dann zwei weitere Premieren: zum einen die Brunch-Matinée im neuen Restaurant «Miraina» mit dem zur Hälfte einheimischen Duo Campanula, ein stimmiger Ort mit toller Verköstigung. Nachmittags das Duo Andreas Schaerer & Daniel Garcia im Atelier des Bildhauers Bolt – in dieser Formation eine Erstaufführung in stimmiger Atmosphäre.

Langes zweites Wochenende

Etwas gewagt begann das zweite Wochenende schon am Mittwoch mit «Triosence», einem sehr gut eingespielten, sehr melodiös aufspielendem Trio – vor vollem und entzücktem Haus!

Donnerstag dann ein Weltstar: Kurt Rosenwinkel beehrte Klosters mit seinem Brahms-Projekt, das viele begeisterte, andere etwas kritisch zurückliess, weil die Fokussierung seiner Mitmusiker auf den Star so stark kontrastierte mit dem Vorabend.

Freitagnachmittag bescherte das Raphael Jost-Quintett dem zahlreich im Kulturschuppen erschienenen Publikum ein tolles Gratiskonzert – ein immer wieder probates Mittel, um neues Publikum anzuziehen und diese Musik schmackhaft zu machen.

Mit grossem Aufwand gestalteten wir die Arena Klosters – sonst eher eine grössere Turnhalle – zu einem intimen Konzertsaal um: das Publikum auf einer U-förmigen Podesterie, die Musikerinnen und Musiker des Ana Carla Maza-Quartetts gut platziert am Boden. Ein Feuerwerk an kubanischen Rhythmen und Melodien zauberten die vier in den schönen Raum, enthusiastisch dargeboten von der Protagonistin ganz in Rot: am Schluss sass niemand mehr auf dem Stuhl...

Kontakt

Christof Hegi
Programm und Organisation
079 318 15 56
christof.hegi@tastentage.ch

Post

Tastentage
c/o Kulturgesellschaft Klosters
Äussere Bahnhofstrasse 3
Postfach 154, 7250 Klosters

Bank

Raiffeisenbank Prättigau-Davos
CH80 8080 8002 9543 5269 0
IID (BC-Nr.): 80808
SWIFT-BIC: RAIFCH22

Groovender Funk in der Metallwerkstatt

Nicole Johäntgens «Robin» eröffnete den reich befrachteten Samstag, auch mit kubanisch angehauchtem, sehr gefälligem Repertoire und zu ihrer eigenen Überraschung vollem Haus zu dieser Uhrzeit.

Das schon erwähnte, sehr kreativ gestaltete Gratiskonzert von «Maxjoseph» im Festivalzentrum leitetet über in den speziellen Abend: Einmal mehr räumte das Team um Urs Roffler ihre Metallbau-Werkstatt für ein Konzert frei und machte daraus einen einmaligen Konzertort mit Bühne aus den Schweisstischen. Die Electronic-Punk-Funk-Gruppe «Hattori Hanzi» lieferte daselbst ein rhythmisches Feuerwerk ab, das die Kühle des Abends vergessen liess. Den Schluss machte Raphael Jost mit seiner warmen, sein Pianospiele begleitenden Stimme in der Chesa-Bar.

Abschluss mit Brunch und Workshop-Konzert

Fast schon traditionell verläuft der letzte Festivaltag: ein Brunch am Morgen, diesmal im Kesslerhof mit «Gläuffig», einem Quartett, das seine volksmusikalischen Wurzeln bei seinen experimentellen Ausflügen nicht vergisst und zu begeistern wusste – genauso wie der Brunch der Kesslers!

Das Festival-Schlusskonzert gehörte wiederum den Schülerinnen und Schülern der Gruppe «Kanti-s-wings», die an den zwei Wochenenden unter der Leitung des Pianisten Florian Favre intensive Proben absolviert hatten. Das Konzert fand dann in der fast ausgebuchten Arena statt mit einmal mehr begeistertem Publikum.

Festival-Fazit

Die Mischung aus arrivierten und bravourös aufspielenden Weltstars und jungen, noch unbekanntem Musikerinnen und Musikern stiess auf grosses Interesse und wurde rundum gelobt. Zu gefallen wusste, dass die Konzerte in unterschiedlichen Lokalitäten stattgefunden haben, von der Kirche zur Metallwerkstatt, vom Kulturschuppen zum Künstleratelier, von der Arena zum Restaurant und schliesslich auch auf den Bauernhof. Es war ein Festival, das endgültig im Kulturleben von Klosters angekommen und daraus nicht mehr wegzudenken ist.



Christof Hegi

Initiant, Programmleiter, Organisation
Tastentage Klosters

Kontakt

Christof Hegi
Programm und Organisation
079 318 15 56
christof.hegi@tastentage.ch

Post

Tastentage
c/o Kulturgesellschaft Klosters
Äussere Bahnhofstrasse 3
Postfach 154, 7250 Klosters

Bank

Raiffeisenbank Prättigau-Davos
CH80 8080 8002 9543 5269 0
IID (BC-Nr.): 80808
SWIFT-BIC: RAIFCH22